

Veranstalter



Rat der
Religionen
P F O R Z H E I M

Der Rat der Religionen Pforzheim wurde im Mai 2018 gegründet mit dem Ziel den Dialog der Religionen zu fördern und ein friedliches Miteinander zu stärken. Derzeit sind **Sunniten**, **Aleviten**, **Ahmadiyya**, **Juden**, **Methodisten**, **Ev.-Lutherische**, **Alt-Katholische**, **Chaldäisch-Katholische**, **Jesiden**, **Evangelische** und **Katholiken** Mitglied sowie die Stadt Pforzheim. Bisherige Aktivitäten: Gestaltung des 23. Februars, Gründung einer multireligiösen Kita, Stellungnahmen zum Terror in der Welt. Zudem: Solidarität mit Religionsgemeinschaften, die hier vor Ort bedroht wurden.

Weitere Details zum Programm finden Sie unter <https://www.rdr-pf.de>

Unsere Kooperationspartner*innen:



Gestaltung: www.contactgrafik.de

Wanderausstellung „Weltreligionen Weltfrieden – Weltethos“ an vier Stationen

Das gemeinsame Ethos von acht Weltreligionen und Philosophien, die »Goldene Regel« wird vorgestellt. Die fünf ethischen Basis-Prinzipien »Gewaltlosigkeit«, »Gerechtigkeit«, »Wahrhaftigkeit«, »Partnerschaftlichkeit« und »Sorge für die Lebewesen der Erde und ihre Ökosysteme« werden im Kontext von Hinduismus, den Religionen Chinas, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam, Sikhismus und Bahaitum beschrieben.

09. – 15.11

Hochschule Pforzheim,
Tiefenbronner Str. 65
– von außen anzuschauen –

17. – 27.11.

Herz-Jesu-Kirche,
Jörg-Rathgeb-Str.
Werktags geöffnet: 9.00 – 18.00 Uhr
– keine Anmeldung erforderlich –

Aufgrund ansteigender Infektionszahlen kann es zu kurzfristigen Änderungen im Programm kommen.

Aktuelle Informationen finden Sie unter: <https://www.rdr-pf.de>

Verleihung des 1. Internationalen Pforzheimer Friedenspreises



Foto: Thomas Köhler

In diesem Jahr wird erstmals der »Internationale Pforzheimer Friedenspreis« verliehen. Initiiert wurde er vom »Bündnis Pforzheim nazifrei« und dem Rat der Religionen anlässlich des 75. Jahrestags der Zerstörung Pforzheim am 23. Februar. Der Friedenspreis soll von Pforzheim aus ein Signal für Frieden, Toleranz und Verständigung aussenden.

Der 1. Internationale Pforzheimer Friedenspreis geht an **Jonathan Kalmanovich**, der in der Deutschrap-Szene auch als »Ben Salomo« bekannt ist. Er engagiert sich seit Jahren gegen Antisemitismus in der Gesellschaft und gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung. »Jonathan Kalmanovich kann als vorbildhaft für Zivilcourage und Friedensarbeit gesehen werden und ist ein besonders würdiger Träger des Pforzheimer Friedenspreises«, so die Begründung der Jury.

– verschoben auf Frühjahr 2021 –
– Termin wird noch bekanntgegeben –



02. – 30. November 2020

Toleranz und Frieden zwischen den Religionen

Geplant 2021 Verleihung

1. Internationaler Friedenspreis

09.11.20 Beginn Wanderausstellung
»Weltethos«

10.11.20 »Religionen – Brandstiftung
oder Feuerwehr?«
mit Markus Weingardt *

12.11.20 Friedensgebet
mit Pax Christi

18.11.20 »Gottesbezug und
Religionsfreiheit im Grundgesetz«
mit Ulrich Jautz, Tobias Brönneke
und Dirk Wentzel

19.11.20 50 Jahre ACG –
Ökumenisch zum Frieden

24.11.10 »Sicherheit neu denken«
mit Stefan Maaß *

26.11.20 »Muslime in Deutschland«
mit Hussein Hamdan

*Online-Veranstaltung mit Livestream

Wir sind dankbar für **75 Jahre Frieden** in Deutschland. Aber wir wissen zugleich, dass dieser Frieden zerbrechlich ist und darum unser Engagement braucht. Gerade in einer Stadt wie Pforzheim, die zahlreiche Religionen beherbergt und in der Tradition des Humanisten **Johannes Reuchlin** steht, wollen wir den Weg des Friedens weiter beschreiten.

Religionen werden oft als Konflikttreiberinnen wahrgenommen. Leider lassen sich ihre Mitglieder allzu oft instrumentalisieren und **religiöser Fanatismus** ist Teil unzähliger Gewalt- und Kriegsausbrüche. Dies wollen wir nicht verschweigen, noch wichtiger ist uns jedoch das gemeinsame Nachdenken darüber, wie wir **Hass und Gewalt, Intoleranz und Ausgrenzung überwinden** können. Wir sind überzeugt davon, dass wir als Mitglieder des Rats der Religionen zu dieser Überwindung beitragen können.

Darum haben wir die Anregung des Bündnisses „Pforzheim nazifrei“ aufgenommen und ein Programm für Pforzheimer Friedenswochen im **75. Jahr nach Kriegsende** zusammengestellt, in deren Mitte die Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ steht. Unter Pandemiebedingungen musste das Programm etwas kleiner ausfallen als geplant, aber wir sind froh, dass wir interessante Veranstaltungen anbieten können. Die im Rat vertretenen Religionsgemeinschaften finanzieren selbständig diese Friedenswochen. Ein besonderer Dank gilt Dekan i.R. **Hans Martin Schäfer** für seine impulsgebende Spende. Außerdem danken wir unseren Kooperationspartner*innen **Stadt Pforzheim, Hochschule Pforzheim, Volkshochschule und Evangelische Erwachsenenbildung**.

Mögen diese 1. Pforzheimer Friedenswochen ein Auftakt sein zu vertieftem Nachdenken über Toleranz und Frieden und möge auf ihnen Segen sein.

Christiane Quincke, Tobias Gfell, Mirzeta Haug, Hasan Akbaba
Sprecher*innen Rat der Religionen

Dienstag, 10.11.2020

Brandstifter oder Feuerwehr?

Religionen zwischen Krieg und Frieden

Täglich wird von Mord und Totschlag im Namen eines Gottes berichtet. Jede Religion hat »Blut an den Händen«. Ohne Religionen wäre die Welt friedlicher, glauben viele Menschen.

Andererseits erheben alle großen Religionen den Anspruch, Frieden stiften zu wollen. Gandhi, Martin Luther King und viele andere religiöse Akteure haben auf Gewalt verzichtet oder aktiv Konflikte beigelegt. Nicht nur in sozialen Auseinandersetzungen, sondern auch in Kriegen und Bürgerkriegen.

Welche Rolle spielen Religionen in Gewaltkonflikten?

Und welche in Friedensprozessen? Welche Beispiele gibt es? Und was lässt sich daraus lernen – in Deutschland und international?

Dr. Markus Weingardt ist Friedensforscher und Bereichsleiter Frieden bei der **Stiftung Weltethos (Tübingen)**

19.00 Uhr, Online-Veranstaltung. Anmeldung: fachforum@hs-pforzheim.de oder Tel.: 07231 28-6018 für die Videoübertragung.



Donnerstag, 12.11.2020

Friedensgebet im Freien

Anlässlich der Friedensdekade 2020, die jedes Jahr in den 10 Tagen vor dem Buß- und Betttag stattfindet, lädt die Pax Christi-Gruppe Pforzheim zu einem Friedensgebet in den Blumenhof ein. Wir beten im Freien! Mit diesem Gebet möchten wir ein Zeichen setzen, wie sehr uns ein friedvolles Miteinander am Herzen liegt »...und fange bei mir an«, heißt es in einem Lied.

Nähere Infos bei **Elisabeth Hauth**, Sprecherin Pax Christi Pforzheim, Tel.: 07231 45 12 59

18.00 Uhr, Blumenhof an der Barfußerkirche

Mittwoch, 18.11.2020

Gottesbezug und Religionsfreiheit im Grundgesetz

Der Verfassungsauftrag zu Toleranz und Respekt

Christliche Grundüberzeugungen prägen viele Menschen in Deutschland. In Pforzheim sind alle Weltreligionen und vielfältige Weltanschauungsgemeinschaften vertreten. Der prozentual größte Bevölkerungsanteil rechnet sich allerdings keiner Kirche oder Glaubensgemeinschaft zu. Die Bedeutung von Religionen/Staat und Gesellschaft im Spiegel der Wertordnung der Verfassung soll in diesem Gespräch ausgeleuchtet werden.

Prof. Dr. Ulrich Jautz, Rektor Hochschule Pforzheim **Prof. Dr. Tobias Brönneke**, Leiter Forschungszentrum »vunk«, Hochschule Pforzheim. **Prof. Dr. Dirk Wentzel**, Hochschule Pforzheim.

13.30 Uhr, Online-Veranstaltung. Anmeldung: fachforum@hs-pforzheim.de oder Tel.: 07231 28-6018 für die Videoübertragung.

Donnerstag, 19.11.2020

50 Jahre ACG – Ökumenisch zum Frieden

1970 schlossen sich viele christliche Gemeinden in Pforzheim zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden zusammen. Die ACG war geboren und hat in den vergangenen 50 Jahren eine Menge bewegt. Verschiedene Einrichtungen wie die Ehe-, Familien- und Lebensberatung, die Telefonseelsorge oder die Vesperkirche konnten etabliert werden. Formate wie die „Begegnung Stadt-Kirche“ oder die „Lange Nacht der Kirchen“ sind entstanden. In ihrem sozialcaritativen und vernetzenden Handeln stärkt die ACG die Themen des konziliaren Prozesses, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und Frieden.

Der als ungewöhnlicher Gottesdienst gestaltete Abend möchte dankbar zurückblicken und sich wichtiger Aufgaben vergewissern.

19.00 Uhr, St. Franziskus, Franziskusstr. 1
Anmeldung: pastoralreferent@dekanat-pforzheim.de

Dienstag, 24.11.2020

Sicherheit neu denken – ist das möglich?

Szenario bis zum Jahr 2040

In den letzten Jahren ist weltweit eine zunehmende Militarisierung zu beobachten und auch Deutschland möchte die Ausgaben für Rüstung und Militär weiter erhöhen. Erhöhungen werden in Deutschland mit der steigenden Bedrohung der Sicherheit und der Übernahme von mehr globaler Verantwortung begründet. Doch diese Politik hat weder zu mehr Sicherheit noch zu mehr Frieden geführt. Immer mehr Studien zeigen, dass sich mit militärischen Interventionen keine politischen Ziele erreichen lassen. Ist eine andere Sicherheitspolitik möglich?

Stefan Maaß, Friedensbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Baden, Leiter des Programms »Kirche des gerechten Friedens werden«

19.00 Uhr, Online-Veranstaltung. Anmeldung: mirzeta.haug@evkirche-pf.de



Donnerstag, 26.11.2020

Muslime in Deutschland

Dr. Hussein Hamdan stellt verschiedene Islamverbände und Gruppen in Deutschland vor und spricht folgende Themen an:

- Entwicklung der muslimischen Gemeinschaft
- Bedeutung von Moscheen und der dort wirkenden Imame
- Möglichkeiten und Hürden im Dialog mit Muslimen
- Gehört der Islam zu Deutschland?

Dr. Hussein Hamdan ist Islam- und Religionswissenschaftler und Leiter des Fachbereichs „Muslime in Deutschland“ an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Eine Veranstaltung der Christlich-Islamischen Gesellschaft Pforzheim und der Volkshochschule.

19.30 Uhr vhs-Haus, Zerrennerstr. 29, Raum 002
Gebühr 5,00 €; Anmeldung: <https://www.vhs-pforzheim.de/programm/allgemeinbildung>